Medieninformation
Nr. 32/2019 | 17.4.2019 | ink

Inka Kostan
Junior PR Managerin
T +49 931 3908-186
inka.kostan@stadt.wuerzburg.de

Höhepunkte des Spielplans im Mai, Juni und Juli 2019

Besonderes Schauspiel mit Musik von Tom Waits: „The Black Rider“

Der Amtsschreiber Wilhelm und die schöne Försterstochter Kätchen haben sich ineinander verliebt. Doch Kätchens Eltern wünschen sich für ihre Tochter keinen sensiblen Beamten, sondern einen Mann wie den Jägerburschen Robert. Um besser entscheiden zu können, wird ein Wettschießen vereinbart, und der Gewinner darf Kätchen heiraten. Leider ist Wilhelm kein guter Schütze und in seiner Not nimmt er von einem geheimnisvollen Invaliden Kugeln an, die ihr Ziel niemals verfehlen. Als Wilhelm immer treffsicherer wird, erscheint plötzlich ein schwarzer Reiter, der die Bedingung für die magischen Kugeln nennt: Eine der Kugeln gehorcht nur ihm. Inspiriert durch die Volkssage vom „Freischütz“ entstand zu Beginn der 1990er Jahre die musikalisch-szenische Produktion „The Black Rider: The Casting of the Magic Bullets“ in Zusammenarbeit von Regisseur Robert Wilson und Autor William S. Burroughs. Als dritter im Bunde lieferte Rocklegende Tom Waits den musikalischen Input. Am 23. Mai feiert das Schauspiel mit Musik die Premiere in der Behr-Halle, dem ehemaligen Efeuhof des Würzburger Rathauses.

Erstmals am Mainfranken Theater: Richard Wagners „Götterdämmerung“

Der Tod Siegfrieds führt die „Ring“-Erzählung um Walhall, Wotan und die Walküren zu ihrem Ende; der von Brünnhilde entfachte Weltenbrand sühnt die Urschuld des Nibelungen Alberich, den Raub des Rheingolds. Am Mainfranken Theater markiert die „Götterdämmerung“ darüber hinaus einen programmatischen Schlusspunkt: Nach Meyerbeers „Hugenotten“ (2016) und Verdis „Sizilianischer Vesper“ (2018) beendet die Produktion die über drei Spielzeiten geführte Auseinandersetzung mit der großen historischen Oper des 19. Jahrhunderts und ihren religiösen und gesellschaftlichen Untergangsszenarien. Als Regisseur kehrt der Japaner Tomo Sugao ans Mainfranken Theater zurück, der hier bereits im Oktober 2016 Meyerbeers „Hugenotten“ sowie im Mai 2018

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU
Ust-IdNr. DE134188711

John Adams' Minimaloper „Nixon in China“ spektakulär in Szene gesetzt hat. „Götterdämmerung“ ist ab dem 26. Mai 2019 erstmals überhaupt am Mainfranken Theater zu erleben und wartet mit zahlreichen Rollendebüts auf. Die Realisierung der „Götterdämmerung“ wird möglich dank der großzügigen Unterstützung durch den Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken e.V., der bei dieser Produktion zusammen mit der Herbert Hillmann und Margot Müller Stiftung einmal mehr als Förderer und Partner an der Seite des Mainfranken Theaters steht.

Märchenhafter Saisonabschluss: „Hänsel und Gretel“

Mit „Hänsel und Gretel“ gelang Engelbert Humperdinck 1893 der große Durchbruch. Es ist seine erste vollständig ausgearbeitete Oper, komponiert auf ein Libretto seiner jüngeren Schwester Adelheid Wette und nach dem bekannten Märchen der Brüder Grimm. Die Gattungsbezeichnung „Märchenspiel“ weitet den Interpretationsrahmen aber auch zum abgründigen Symbolspiel um Leben, Tod und Erlösung. Der Irrpfad der Kinder, er führt nicht nur in den dunklen Wald, sondern auch in das unbehaute und unheimliche Dickicht der Seele. Nach ihrer Regiearbeit in „Was ihr wollt“ in der Spielzeit 17/18 kehrt Sigrid Herzog wieder an das Mainfranken Theater zurück und widmet sich nun dem Musiktheater. In Zusammenarbeit mit Chorleiter Anton Tremmel und der Theaterpädagogik wurde eigens für die Produktion ein Kinderchor gecastet, dem eine tragende Rolle in Herzogs Inszenierung zukommt.

Highlights aus dem Konzertkalender

Den **Abschluss der Kammerkonzertsaison** gestalten Petra Kuhn, Simon Kuhn, Sebastian Kuhn und Enrico Calessio am 12. Mai. Es erklingen das Klavierquartett in g-Moll von Johannes Brahms, Johann Sebastian Bachs vier Sinfonien für Streichtrio sowie Max Regers Streichtrio in a-Moll.

Am 1. Juni treten Mozart, Mendelssohn, Beethoven und Mahler bei einem **Komponisten-Battle** gegeneinander an. Welche Komponisten sich im Duell begegnen, entscheidet das Los. Wer in die nächste Runde einzieht, und wer am Ende zum Würzburger Komponistenliebling ernannt wird, liegt beim Publikum.

Im Rahmen des Mozartfestes Würzburg findet am 13. Juni das **Kaisersaalkonzert** statt. An der Seite des Philharmonischen Orchesters unter der Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calessio spielt die niederländische Violinistin Noa Wildschut. Auch die **Nachtmusik** ist am 22. Juni wieder im Hofgarten der Residenz Würzburg zu erleben.

Am 12. und 13. Juli lädt das Philharmonische Orchester Würzburg in den Kaisersaal zur **Italienischen Nacht**. Im herausragenden Ambiente von Residenz und Hofgarten machen Werke von Rossini, Puccini und Verdi die Operngala auch in diesem Jahr zu einem besonderen Konzerterlebnis. Die Solisten Silke Evers und Joachim Goltz geben sich, neben Florian Schmidt-Bartha am Violoncello, die Ehre. Kulinarisch abgerundet wird der Abend mit einem großen italienischen Buffet.

Den Ausklang der Konzertsaison gestaltet das Philharmonische Orchester mit Charme und Esprit beim **Open-Air-Konzert im Rathaus** am 26. Juli. Dem Tanz in all seinen Facetten – vom galanten Walzer bis zum leidenschaftlichen Tango – widmet sich das Konzertprogramm mit Werken von Mozart bis Bernstein.

Vortrags- und Gesprächsreihe: „Was heißt Heimat?“

Die Frage „Was heißt Heimat“ stellen wir in zwei abschließenden Terminen unserer Vortrags- und Gesprächsreihe. Am 6. Mai setzt sich Prof. Dr. Matthias Rémenyi – Lehrstuhlinhaber für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Würzburg – mit der theologischen Bedeutung von Heimat auseinander. Autor Dr. Ibon Zubiaur widmet sich am 24. Juni den Fragen, wie eine Nation geschaffen wird und wie sich das Bewusstsein nationaler Zugehörigkeit durchsetzt, und beschließt damit die Gesprächsreihe für die Saison 18/19.

Terminüberblick

Was heißt Heimat? Mit Prof. Dr. Matthias Rémenyi	→ 6.5.
Trashlab: So not Motherday	→ 10.5.
Bach – Brahms – Reger: 7. Kammerkonzert	→ 12.5.
99 – Die öffentliche Probe: „Götterdämmerung“	→ 16.5.
Premiere: „The Black Rider“	→ 23.5.
Premiere: „Götterdämmerung“	→ 26.5.
Komponisten-Battle	→ 1.6.
Kaisersaalkonzert	→ 13.6.
Nachtmusik	→ 22.6.
Was heißt Heimat? Mit Dr. Ibon Zubiaur	→ 24.6.
Premiere: „Hänsel und Gretel“	→ 7.7.
Italienische Nacht	→ 12.7. & 13.7.
2. Rathauskonzert	→ 26.7.

Änderungen vorbehalten. Viele weitere Produktionen, Termine, Informationen und Tickets im Internet unter www.mainfrankentheater.de bzw. www.mainfrankentheater.de/webshop. Theaterkasse: Tel. (0931) 3908-124 | karten@mainfrankentheater.de.